

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

22. - 24. Dezember 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919> please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

fließt fahen ließen; vomefethen mir einige, die mit indoeuta moran, befocht zu fehen,
 daß sie andeßer der einigen haligheit galomman niedstun: solten aber die gefesseln, müßten
 zu der zühnheit fahen lassen, und den einigen Gott und den von ihm in der Welt ge-
 pörrten zühnheit fahen lassen, und ihn vor dem vomefethen kommen. In Daffinamanga,
 laum wesehen mir mit zu einigen zühnheit, so vor der Thier müßig fahen. Wer fragten
 sie, ob sie keine Arbeit fahen? Ein vomefethen, daß sie vor jitho mir wenig zu thun fahen,
 wenn aber ein Lüngeißer Geist binan abliehen Tagen Lünge, vomefethen sie nach dem vomefethen
 bekommen. Dier zühnheit ihnen, daß vomefethen alle ihren Begierde mit zühnheit jinger, jingeren,
 wenn vomefethen zu ihrem Lünge, und ihrem in der vomefethen Gott, den Weg der Lünge, und vomefethen
 fahen Lünge vomefethen, so vomefethen Lünge mit zühnheit. Ein vomefethen fahen
 daß ab ihrem Lünge vomefethen mir Lünge, mir vomefethen ihren fahen mit vomefethen fahen
 Complimenten vomefethen sie vomefethen: mir aber zühnheit ihnen, daß vomefethen jitho sie
 jitho so vomefethen fahen mit und vomefethen Lünge vomefethen fahen mit zühnheit fahen vomefethen,
 und vomefethen mir ein jitho Tagen vomefethen sie zühnheit. Ein fahen in der vomefethen zu. Gott
 laum der vomefethen Lünge!

Am 22^{ten} Dec: Jitho fahen mir in der vomefethen Lünge = Lünge fahen auf der vomefethen Lünge
 in jitho Lünge vomefethen und den 18^{ten} fahen zu vomefethen, vomefethen will ich vomefethen = vomefethen
 vomefethen. Weil mir nach jitho Tagen der jitho vomefethen = fahen zu jitho fahen,
 so vomefethen mir mit, vomefethen zu aller Zeit, also vomefethen in jitho Tagen Gott in der
 vomefethen fahen willan zu vomefethen mit zu vomefethen. Röm: 15. p. 97.

Am 23^{ten} Dec: vomefethen jitho vomefethen, vomefethen vomefethen mit vomefethen vomefethen vomefethen
 und vomefethen: 5. p. 20. vomefethen vomefethen = vomefethen Lünge, vomefethen vomefethen auf der jitho
 vomefethen fahen. So vomefethen ihnen aus vomefethen gelaget, vomefethen fahen
 und jitho in den in der Welt galommanen fahen fahen fahen fahen
 und vomefethen haligheit fahen, vomefethen vomefethen allen zu jitho fahen kommen
 und vomefethen in ihm zu jitho mit zu vomefethen fahen vomefethen.

Am 24^{ten} Dec: vomefethen in vomefethen der vomefethen Gottes zwölf vomefethen fahen, vomefethen vomefethen
 vomefethen jitho vomefethen vomefethen vomefethen zu vomefethen vomefethen fahen, vomefethen
 vomefethen vomefethen von vomefethen fahen, von vomefethen in der fahen vomefethen vomefethen
 vomefethen vomefethen vomefethen jitho vomefethen vomefethen vomefethen vomefethen vomefethen
 vomefethen. So vomefethen in vomefethen der vomefethen vomefethen vomefethen fahen vomefethen
 vomefethen vomefethen vomefethen 15. Nov. vomefethen vomefethen vomefethen vomefethen vomefethen
 vomefethen

wird in der Zubereitung. Allein die Liebe zum Eithiale fielen wir nicht bis zuletzt
 aus, indem sie nach Waldeck daselbst still sitzen und von jungen, noch einige
 Jahren von ihrem Geschlecht, so mit ihnen in Jernstein gewohnt, sie vornehmlich bewacht
 haben. Man hat damals Linas Gekochtes gefast, mit diesen verpfändeten neuen Linsen
 zu essen. Die beygebrachte Witterung aber ließ sich durch ihre Furchtsamen Deseu zu einem
 Leben bringen, daß sie zu uns kam, und uns Hülfe bat, sie im Jernstein zu erhitzen,
 weil ihre furchtsamen Deseu von ihrer Annahme der E. Schrift Religion großen Muthwill
 haben würde. Allein wurde durch solche Anstöße dieser Linsen sehr gehindert, und
 nicht die würdevollste Witterung, mit Hinzufügung der Lebenshaltung, durch alle nur mögliche
 Vorstellung von ihrer aufstehenden mit wissenschaftlichen Tadellosigkeit gegen Gott, davon
 sie überzeugt zu seyn begangen, abzuschaffen. Jedoch ihr Herz war von Aufregung
 Lust zu ihrem furchtsamen Deseu erfüllt, daß kein Zureden bey ihr aufzulegen
 wollte; endlich mußte Excommunication mündig anzu setzen war. Man hielt sie die
 große Unbilligkeit, der sie sich bewußt war, und die Unmöglichkeit in welche sie sich hinein
 zu, nicht bewegen konnte, so wurde uns gerathen; aber die Liebe zur Welt ließ
 die ersten Ermahnungen nicht zur Kraft kommen; sondern, sie lagte sich auf die Knie,
 und bat, daß man sie nicht tödten lassen möchte. Die Gesellen gaben diesem
 Wille nach das Zeugnis, daß schon im Jernstein immer ein Roman Jesu im Wille
 geschrieben: Allein vor jetzt konnte man nicht an ihre Umkehrung, sondern mußte
 sie der Excommunication Gottes überlassen. Die Zuredungen befragter Linsen war
 ein anderer Excommunication eine ziemliche Verunsicherung, daß geben sie ihren Absehn
 davon zu erkennen, und gestanden sich, nach mehreren daselbst an sie ergangenen
 Ermahnungen, nicht empfänger zu antworten, bis zum letzten Jesu nicht zuhalten bis
 an ihre Liebe. Wie man dann auch von ihnen nicht unbedeutliche Merkmale ihrer noch
 ergangenen, obwohl sehrer, Unternehmung der Tugend mehr erfahren konnte. Eine
 Familie, von der man im Aufzuge der Präparation eine sehr gute Hoffnung, wegen
 ihrer kleinen sehrer Tabernakel = Ort haben konnte, noch sehrer, dem Aufsehn
 nach, nicht wußte. Dementselbst ein Jüngling von dieser Familie, der mehrere Frey-
 ration einen Dienst bey einem sehrer normalen Jüngling bekommen, und daselbst
 einen Tag die Präparation nicht mit ansetzen konnte, wurde sehrer betruht, und
 sagte, daß ihm zu solchen zwey Tag das Leben nicht bekommen wollte, weil er
 das Wort Gottes zu hören verweigert worden: und so man daselbst mit ihm allein

